

DIE SITUATION: CYBER-MOBING IST EIN PROBLEM



Vietnam ist eines der Länder mit der höchsten Internet-Nutzungsrate weltweit. Ein Großteil der Bevölkerung sind aktive Social-Media-Nutzer:innen, darunter auch viele Mädchen und Jungen. Besonders infolge der Covid-19-Pandemie sind Jugendliche verstärkt auf die Nutzung von Social-Media-Plattformen wie Facebook oder Instagram angewiesen. Sie nutzen die Kanäle, um sich auszutauschen und zu informieren. Doch **neben Chancen bietet das Internet auch eine Reihe von Sicherheitsrisiken.** Ein Grund dafür ist die fehlende jugendgerechte Aufklärung zur sicheren Nutzung des Internets und zu sexuellen Rechten. Verstärkt wird dieses Problem zusätzlich durch bestehende gesellschaftliche Strukturen und Tabus. **Da geschlechtsbasierte Gewalt in Vietnam weit verbreitet ist, werden gerade Mädchen und junge Frauen oft zur Zielscheibe von Online-Belästigung.**



Einwohner: 95,5 Mio. (D: 83,1 Mio.)

Lebenserwartung: 75 Jahre (D: 81 Jahre)

Kindersterblichkeit: 21 von 1.000 (D: 4 von 1.000)

Bruttonationaleinkommen:** 6.220 USD (D: 46.946 USD)

* pro 1.000 Lebendgeburten
** pro Kopf nach Kaufkraftparität in USD

Quellen:
UNDP, Human Development Report 2020
UNICEF The State of the World's Children Report 2019



DAS ZIEL: KINDER VOR DIGITALER GEWALT SCHÜTZEN

Es fehlen bisher die nötigen Strukturen, um Mädchen und Jungen Fähigkeiten für eine sichere Internetnutzung zu vermitteln. **Mit diesem Projekt wollen wir 5.285 Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren, insbesondere Mädchen und Angehörige ethnischer Minderheiten, dazu befähigen, sich frei und sicher im Internet zu bewegen. Dafür ist es wichtig, auch Lehrkräfte und Eltern in die Projektaktivitäten miteinzubeziehen.** Sie sollen Kinder und Jugendliche über eine sichere Internetnutzung aufklären und über Risiken informieren. Doch dafür müssen zunächst bestehende Tabus zu Sexualität abgebaut und **ein grundlegendes Verständnis für sexuelle und reproduktive Rechte in der Bevölkerung geschaffen werden.** In diesem Zusammenhang schulen wir Lehrkräfte zu

den Themen Sexualerziehung und Kinderschutz im Internet. Ihr Wissen geben sie anschließend an ihre Schüler:innen und deren Eltern weiter. Um wirksame Schutz- und Meldemechanismen zu etablieren, arbeiten wir zudem mit Regierungsbehörden, Telekommunikationsunternehmen und Social-Media-Plattformen zusammen.

Kinderschutz im Internet
Wir wollen Mädchen und Jungen befähigen, sich vor Cybermobbing und geschlechtsspezifischer Gewalt im Internet zu schützen. In diesem Zusammenhang schulen wir 900 Lehrkräfte zu Kinderschutz im Internet und der Vermittlung digitaler Medienkompetenzen. **Zu den Inhalten der Schulungen zählen Datenschutz, die Weitergabe privater Informationen sowie grundsätzliche**

Kommunikationsfähigkeiten. Wir stellen den Lehrer:innen dazu Schulungsmaterialien zur Verfügung. Zudem arbeiten wir eng mit lokalen Jugendgruppen zusammen und unterstützen sie dabei, konkrete Maßnahmen für eine jugendgerechte Aufklärung über digitale Belästigung zu entwickeln. Es ist geplant, dass die Jugendgruppen jedes Jahr an allen 30 Projektschulen Aufklärungskampagnen organisieren, wofür sie eine finanzielle Förderung erhalten.

Aufklärung über sexuelle und reproduktive Rechte
Um das Tabu rund um Sexualität zu bekämpfen, ist es notwendig, gesellschaftliche Aufklärung zu betreiben. **Deshalb informieren wir Lehrkräfte über sexuelle und reproduktive Rechte und vermitteln ihnen ein umfassendes Verständnis über Sexualerziehung.** Die so geschulten Lehrer:innen geben das Erlernete an ihre Schüler:innen und deren Eltern weiter.

Schutz- und Meldemechanismen schaffen
Wir schaffen gemeinsam mit Schulen, Gemeinden und Eltern verschiedene Schutzmechanismen. In diesem Zusammenhang entwickeln wir einen Leitfaden für Eltern, Lehrkräfte und Telekommunikationsunternehmen. Dieser enthält Informationen, um Online-Belästigung und Missbrauch schneller zu erkennen und Betroffenen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. An allen 30 Projektschulen unterstützen wir bereits bestehende Beratungsstellen dabei, ihr Angebot zu verbessern. Dazu statten wir die Beratungsräume mit kinderfreundlicher

Einrichtung aus, um eine angenehme und geschützte Atmosphäre zu schaffen. Wir schulen zusätzlich 60 Schulberater:innen zum Umgang mit Fällen von digitaler Gewalt. **Um wirksame und leicht zugängliche Melde-mechanismen zu schaffen, arbeiten wir gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit und soziale Angelegenheiten am Ausbau einer Kinderschutz-Hotline.** Auf diese Weise können Daten erhoben werden, um auch auf politischer Ebene die Tragweite des Problems deutlich zu machen.

Zusammenarbeit mit Regierungsbehörden und Netzbetreibern
Es ist notwendig, auch Regierungsbehörden, Telekommunikationsfirmen und Social-Media-Plattformen in die Projektaktivitäten miteinzubeziehen. In diesem Zusammenhang organisieren wir zwei Workshops für Netzbetreiber sowie soziale Netzwerke und erarbeiten gemeinsam Maßnahmen, welche die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen erhöhen. **Zusätzlich unterstützen wir Regierungsbehörden, nationale Programme und Richtlinien zu erlassen, welche die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Internet verbessern.**

Dauer und Budget
Das Projekt läuft von August 2021 bis Juli 2024. Das Budget beläuft sich auf 1.916.571 Euro.

Bitte helfen auch Sie mit einer Spende! Vielen Dank.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **BIC**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Plan International Deutschland e. V.

IBAN: **DE 74 25 12 05 10 0009 4449 66**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): **BFSWDE33HAN**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)
Plan International Deutschland e. V.

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)
Betrag: Euro, Cent

Angaben zum Kontoinhaber/Zähler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
ggf. Stichwort Vietnam - Schutz vor Kindesmissbrauch im Internet

IBAN: **06**

Datum: **06**

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger: **Plan International Deutschland e. V.**
Brennfelder Straße 70
22305 Hamburg

IBAN des Empfängers: **DE 74 25 12 05 10 0009 4449 66**
Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck: **Spende**

Euro

Quittung des Geldinstituts